

Bericht AOET-Kenia September

Gott sagt uns in der Bibel, wie er sich diese Welt vorgestellt hat und wie wir Menschen sie führen sollen. Gott sagt uns klar, welche Art von Verantwortung er von uns erwartet, wenn wir Menschen in hilflosen Situationen begegnen. "Ein reiner unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten" (Jakobus 1, 27). Es ist die Pflicht aller Christen, Essen, Trinken und Kleidung denen zu geben, die in Not sind (Matthäus 25, 35-46). "Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten?" (Psalm 119,9) Es gibt die Notwendigkeit, die Moral unserer Gemeinden aufzubauen, in dem wir christliche Prinzipien und Werte vermitteln. Unsere Welt heute braucht den Aufruf, wieder die Wahrheit zu sprechen und Gerechtigkeit zu tun. Die Unterdrückung und die Verweigerung von Gerechtigkeit für die Armen ist eine alltägliche Sache (Jeremia 5, 1).

Wir wollen dem Imani-Verein und den Paten unserer Kinder für die Unterstützung, die sie AOET trotz der weltweiten schwierigen wirtschaftlichen Situation zukommen lassen, ganz herzlich danken. "Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten und es ihm lassen wohl gehen auf Erden und wird ihn nicht geben in seiner Feinde Willen (Psalm 41, 1-3). Aber vor allem wollen wir Gott danken, für den Imani-Verein und alle Paten, für die Hilfe, die sie AOET-Kenia im August 2011 haben zukommen lassen.

Wir haben die Spenden erhalten, die für die Organisation, die Kinder und ihre Bevollmächtigten bestimmt waren. Wir wollen auch besonders Imani e.V. und allen Gebern danken, die hinter den Spenden für den Kauf von eigenem Land für AOET-Kenia stehen.

Land

Wir hatten uns vorgenommen, ein Stück Land zu kaufen, das die Organisation AOET-Kenia beherbergen kann. Als dieser Gedanke aufkam, hatten wir noch keine Idee, wie wir das Geld dafür zusammenbringen könnten. Wir wollen deshalb besonders Dana, Elisabeth und Andreas für ihren Besuch im Januar 2011 danken. Dieser Besuch hat das Blatt gewendet. Als wir mit ihnen unsere Vorstandssitzung am 22. Januar 2011 abhielten sagten sie: "Lasst uns nach Hause gehen und es einfach versuchen!" Das war ihr Wort. Es hat sich bewahrheitet – im Mai 2011 erhielten wir eine erste Summe für ein Stück Land. Wir danken Gott dafür! Im August 2011 erhielten wir eine weitere Summe, um den Kauf abzuschließen. Wir haben das Grundstück jetzt ganz bezahlt. Der ursprüngliche Besitzer hatte einige Schulden bei der Regierung. Sofort als wir ihn bezahlten, beglich er seine Schulden und übertrug die Eigentümerschaft auf AOET. Dieser Prozess der Eintragung ist in vollem Gange und wird voraussichtlich Ende November 2011 abgeschlossen sein. Wir geben Gott dem Allmächtigen die Ehre dafür und danken ihm!

Kinderhilfe

Wir sind Gott dafür dankbar, dass unser Patenschaftsprogramm mit dem Imani-Verein beständig wächst. Im Jahr 2009 hatten wir erst 14 Paten. Heute, während ich diesen Bericht schreibe, werden insgesamt 31 Kinder über den Imani-Verein unterstützt. Das ist ein großer Erfolg in einer kurzen Zeit. Ich bin mir sicher, dass die Zahlen mit der Zeit weiter steigen werden und wir in der Lage sein werden, noch mehr bedürftige Kinder in Kenia zu erreichen. Das ist unser demütiges Gebet, dass weitere Paten angerührt werden, um sich an dieser großherzigen Aufgabe zu beteiligen. Wir schätzen die Bemühungen des Imani-Vereins sehr.

Ich möchte davon berichten, dass wir am 2. August 2011 einen sehr erfolgreichen Tag hatten – als sich alle Patenkinder auf unserem Gelände versammelt haben, um Briefe an ihre Paten zu schreiben. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, sich zu treffen, Ideen über ihre Schulbildung und Umgebung auszutauschen. Durch dieses Treffen hatten wir die Idee, vom 22. bis 23. Dezember 2011 ein Camp für die Kinder ab der 6. Klasse und Jugendlichen abzuhalten. Das gibt uns die Möglichkeit, auf ihre Probleme einzugehen sowie psychologische Beratung und Seelsorge zu geben. Wir beten, dass wir hier Freunde finden, die bei diesen Aktivitäten hinter uns stehen.



Gruppenfoto vom Treffen mit den Kindern

Durch die Überweisung im August wurden alle Schulgebühren für das dritte Quartal bezahlt. Alle Kinder sind in ihren Schulen. Wir erwarten gute Ergebnisse am Ende des nächsten Quartals, und dass alle Kinder in die nächste Klasse versetzt werden.

Ich möchte außerdem Freunden in Deutschland für ihre Spende von 150 Euro danken, die wir zur freien Verfügung für bedürftige Kinder erhielten. Mit diesem Geld haben wir vier Kinder unterstützt. Drei von ihnen sind auf weiterführenden Schulen und einer auf einem College. Alle vier Kinder werden im Dezember einen Dankesbrief an schreiben. Die Namen der Kinder sind Phillip Mwangale, der am Kenya Medical College ein Diplom in Medizin erreichen will, Felix Chumba, der die vierte Klasse der Sipala-Sekundarschule besucht, Marlyne Lwangase, die in der zweiten Klasse der Sekundarschule St. Clares Maragoli Girls Mbale ist und Douglas M'mbali, der die zweite Klasse der Bungoma High School für Jungen besucht.

Weitere Unterstützung

Neben den Schulgebühren haben einige Paten zusätzlich Geld geschickt, um die Kinder zu Hause und ihre Angehörigen oder Erziehungsberechtigten zu unterstützen. Einige waren dadurch in der Lage, Mais anzupflanzen oder Hühner zu züchten. Bisher geht es allen gut, bis auf Beatrice Wandera, die Mutter von Ann und Diana Wandera. Ihre wurden in der Nacht am 3. August 2011 bis auf zwei alle Hühner gestohlen. Durch die Tiere hatte die Frau die Möglichkeit, Geld für Lebensmittel zu verdienen und sich und ihre Familie außerdem von den Hühnern und Eiern zu ernähren.



Beatrice Wandera mit ihren Hühnern



Erik und Edward Sasakas Angehörige konnten Mais anbauen

Ein wichtiger Punkt in unserem Leben ist die Hygiene. Es gibt einige Familien, die keine Toiletten haben. Das bedeutet eine große Gefahr für die Gesundheit dieser Familien. Eine dieser Familien war die von Zadock und Dorofin Masibo. Wir wollen den Paten danken, dass sie hier eingegriffen haben und eine modere Toilette mit Waschraum für diese Familie errichtet haben. Wir danken Gott dafür!



Alte Toilette



Neue Toilette und Waschraum



Zadock und Dorofin Masibo

Unterstützung für die Mitarbeiter

Wir wollen dem Imani-Verein für die Unterstützung danken, die er uns im August geschickt hat. Wir haben 800 Euro an Spenden erhalten. Für 100 Euro haben wir Binden für unsere Mädchen gekauft – damit können sie auch während der Zeit ihrer Periode die Schulen besuchen. Das restliche Geld von 700 Euro war für die Mitarbeiter von AOET Kenia bestimmt. Wir sind so dankbar dafür und können sagen, dass dieses Geld eine große Motivation für uns war. Wir haben damit einige Schulden bezahlen können, die AOET-Kenia bei den Mitarbeitern hat, denn wir können nicht immer das Gehalt an unsere Mitarbeiter zahlen und sie müssen viel verzichten. Vielen Dank! Wir haben noch immer einige Schulden bei unseren Mitarbeitern, aber wir vertrauen Gott. Ich bin sicher, dass wir bald in der Lage sein werden, die Mitarbeiter ganz zu bezahlen. Durch diese Spenden und die daraus folgende Gehaltszahlung war es unseren Mitarbeitern möglich, auch die Schulgebühren für ihre eigenen Kinder zu zahlen. Vor zwei Jahren hat uns Carol Buyela verlassen, da wir kein Gehalt zahlen konnten. Es war uns deshalb eine besondere Freude, dass wir nun unsere Schulden bei ihr vollständig begleichen konnten. Imani – habt so vielen Dank!



Elizabeth erhält ihren Scheck



Carol erhält ihren Scheck über unsere Restschulden

Verbindungen

Vor Kurzem hatten wir einige Studenten aus der Schweiz hier, die ein praktisches Studiensemester bei unserer Organisation absolvierten. Ihre Namen sind Vivienne und Tamara. Sie waren uns eine große Hilfe. Sie wollen versuchen, in der Schweiz Paten zu finden. Wir haben ihnen empfohlen, sich an den Imani-Verein zu wenden und ihre Hilfe mit diesem zu koordinieren. Wir danken Gott auch für diesen Fortschritt und glauben, dass es funktioniert.

Liebe Freunde, es ist unsere demütige Bitte, dass wir füreinander beten, während wir diese wichtige Arbeit fortführen. Einer hatte die Vision. Wir haben sie aufgenommen und ins Laufen gebracht. Wir können aber nur mit Ihrer Hilfe existieren. Möge Gott Sie reich segnen!

Danstone Ilavonga
Direktor AOET-Kenia